

Informationen zum Projekt ACHTUNG?!  
am 12. und 19.4.2018

Friedrich-Schiller-Gymnasium  
Ludwigsburg



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern der Klassen 9,

das FSG beteiligt sich mit seinen 9. Klassen am unten beschriebenen De-Radikalisierungsprojekt der Polizei. **Wir wollen damit - nach unserem Themenhalbjahr zur Willkommenskultur und unserer Bewerbung als Weltethos-Schule - einen weiteren Beitrag zum aktuellen Wertediskurs leisten und die hochbrisanten Themen Extremismus und Radikalisierung im Schulalltag bearbeiten.** Damit kann einer möglichen Radikalisierung zu einem frühen Zeitpunkt vorgebeugt werden – unsere Jugendlichen sollen über die Vorgehensweisen radikaler Organisationen informiert sein sowie Anwerbetaktiken und Radikalisierungsmechanismen durchschauen können.

**Dazu werden die Ethik- und Religionsgruppen alle gemeinsam am Donnerstag, 12.4.2018, von 7.45-8.45h ein interaktives Theaterstück ansehen. Die im Anschluss daran geplante zweistündige pädagogische Nachbereitung durch jeweils ein Team der Landeszentrale für politische Bildung muss wegen Krankheitsfällen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.**

Sie beginnt mit einer emotionalen Auswertung; danach wird erörtert, was im Theaterstück passiert ist. Die Doppel-Bedeutung des Begriffs „Achtung“ wird geklärt. Durch verschiedene Methoden sollen Zitate und Situationen aus dem Theaterstück bewertet und zwischen Achtung und Verachtung verortet werden. Ziel ist, ein Gespür für die menschenverachtenden Einstellungen extremistischer Gruppierungen zu vermitteln: Wie stellen Salafisten und Rechtsextreme sich die Welt vor? Was wollen sie? Im Gegenzug erarbeiten die Jugendlichen, was „Achtung“ für sie in ihrer Lebenswelt bedeutet. Wie stellen sie sich die Welt vor? Was wünschen sie sich für das Miteinander?

**Die kriminalpolizeiliche Nachbereitung wird eine Woche später, am 19.4.2018, im Ethik- bzw. Religionsunterricht durchgeführt. Das zur Thematik verfügbare Online-Spiel "Change City" können die Jugendlichen privat oder ebenfalls im Unterricht bearbeiten.**

**Im Namen der Fachschaften Ethik und Religion darf ich unseren 9ern ein spannendes und informatives Projekt wünschen!**

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen,

**Marion Werling-Barth**  
**AL` Prävention/ Soziales Lernen**

**Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg**  
Alleenstraße 16  
71638 Ludwigsburg  
07141-9102337  
[WB@fsglb.de](mailto:WB@fsglb.de)

Hier zu eurer und Ihrer Information ein Auszug aus der website der Polizei  
<http://www.radikalisierung.info/>:



### **Eine Initiative des Polizeipräsidiums Ludwigsburg gegen Extremismus und Radikalisierung**

Immer häufiger rütteln uns Nachrichten über Anschläge auf: Brüssel, Istanbul, Paris, Berlin: Das sind nur einige der Städte, in denen in der jüngeren Vergangenheit Menschen durch Attentate ihr Leben verloren haben. In Zeiten, in denen die Polarisierung unserer Gesellschaft das friedliche

Zusammenleben von Menschen unterschiedlichen Glaubens und unterschiedlicher Herkunft gefährdet, soll die Initiative „Achtung?!“ für ein Thema sensibilisieren, das uns alle angeht und das nicht erst beginnt, wenn es irgendwo auf der Welt „knallt“. Extremismus und Radikalisierung beginnen früher. Insbesondere junge Menschen sind empfänglich für die Ideologien extremistischer Organisationen. Sie sind bei der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft auf Orientierung angewiesen und verknüpfen ihre persönliche Sinnsuche oft mit der Sehnsucht nach Geborgenheit, Anerkennung, Vertrauen und Gemeinschaft. Dabei sind sie besonders sensibel für sinngebende Impulse. Verständliche, einfache Erklärungsansätze für eine komplexe, schnelllebige und oftmals ungerechte, unverständliche Welt sind in dieser Lebensphase hoch im Kurs. Es gibt viele Gründe, warum sich gerade Jugendliche radikalieren. Egal ob rechter, linker oder religiöser Fanatismus, die Muster ähneln sich. Im Einzelfall sind es oft bekannte Auslöser, die zum Abdriften führen und weitreichende Folgen verursachen können, wenn man nicht gegensteuert. Persönliche Enttäuschung, sozial nicht Eingebordnetsein, Bruchstellen in der eigenen Biographie oder das Empfinden, nicht teilzuhaben am großen Ganzen. Gerade junge Menschen reagieren darauf oft mit einer gewissen Rigidität. Sie suchen Halt in der Starrheit einzelner Angebote. Dies wird von „Verführern“ genutzt, die auf einfache Botschaften setzen. Die Regeln sind klar, die Wahrheiten einfach. Diese schlichte Weltsicht ist gerade für viele Jugendliche in der Phase der Sinnsuche ein wichtiger Anziehungspunkt. Wir wollen dies sichtbar machen. Wir möchten sensibilisieren für „Achtung“ und dafür, Achtung zu haben vor Andersdenkenden. Wir möchten aber auch darüber aufklären, was alle tun können, nämlich wachsam zu sein und sich zu informieren. Dies ist der Schlüssel dafür, im Zweifel Schlimmeres zu verhindern...

Die aktuelle europaweite Zuwanderungsproblematik stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen im Hinblick auf Toleranz, Solidarität und die Akzeptanz von Vielfalt. Insbesondere in Schulen und in der Jugendarbeit besteht Verunsicherung, wenn es um Radikalisierungstendenzen von jungen Menschen geht. Fragen nach Lösungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten, die einer Radikalisierung entgegenwirken, tauchen im Schulalltag auf. Dies umso mehr, als Jugendliche teilweise Ressentiments gegen muslimische Mitschüler haben, insbesondere, wenn diese ihre Religiosität offen ausleben. Rechtspopulistische Bewegungen wie Pegida erfahren mehr Zustimmung, auch unter Jugendlichen. Unter Jugendlichen steigt die Anzahl derer, die mit dem IS sympathisieren und die salafistische "Lies!"-Kampagne erhält immer mehr Zulauf. Auch aus unseren Landkreisen sind bereits Personen nach Syrien ausgewandert, um für den IS zu kämpfen, darunter Jugendliche. Es sind junge Menschen aus unserer Nachbarschaft. Dies geht uns alle an...